



Dr. Stefan Kaufmann

13/2016
15.09.2016

Brief aus Berlin

CDU

Liebe Leserinnen und Leser,

zunächst einmal hoffe ich, dass Sie einige schöne und erholsame Sommerwochen verbracht haben. Ich selbst konnte in diesem Jahr bei unserem Sommerurlaub in Österreich und Italien neue Kraft tanken für die Aufgaben der kommenden Wochen und Monate. Im politischen Kontext hat die parlamentarische Sommerpause gezeigt, dass die Gemeinsamkeiten der großen Koalition fast schon aufgebraucht sind. Minister Gabriel hat mit seinen Aussagen zu TTIP, vor allem aber auch zur Flüchtlingspolitik der Bundesregierung, ein Tabu gebrochen und sich in inakzeptabler Weise von zentralen Projekten der gemeinsamen Regierungsarbeit distanziert. Damit ist klar, dass noch früher als ohnehin schon gedacht der Bundestagswahlkampf begonnen hat. Im Übrigen habe ich die Sommerpause für zwei wichtige Auslandsreisen genutzt. Zum einen habe ich China besucht, um mir insbesondere über die Zusammenarbeit von deutschen und chinesischen Unternehmen im Bereich innovativer Produkte Einblicke zu verschaffen und Jieyang, eine Modellstadt für die deutsch-chinesische Zusammenarbeit, kennen zu lernen. Zum anderen war ich mit einer Delegation des Bundestagsausschusses für Bildung und Forschung in Washington, um mich mit jungen deutschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auszutauschen und sie zu einer Rückkehr nach Deutschland zu bewegen. Bei beiden Besuchen wurde einmal mehr deutlich: die Zukunft unseres Landes liegt in den Köpfen junger gut ausgebildeter innovativer Menschen. Für diese müssen wir als Land auch weiterhin attraktiv bleiben – hohe Flüchtlingszahlen hin oder her. Deshalb werden wir auch ein Einwanderungsgesetz, das qualifizierte Zuwanderung aus aller Welt ermöglicht, nicht umhin kommen. Dies ist meine feste Überzeugung. Und dafür werbe ich.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Ihr

Impressum:

Dr. Stefan Kaufmann MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030/227-72494

Fax: 030/227-76228

www.stefan-kaufmann.de

E-Mail:

stefan.kaufmann@bundestag.de

Haushalt 2017: Schwarze Null und Rekordhaushalt für Bildung und Forschung

Stuttgart – In der ersten Sitzungswoche nach der parlamentarischen Sommerpause standen die Haushaltsdebatten für das Jahr 2017 im Mittelpunkt meiner Arbeit. Die erfreuliche Nachricht:

Deutschland steht finanziell hervorragend da und es wird auch im kommenden Jahr einen ausgeglichenen Haushalt geben. Das ist gut für die Menschen und die Wirtschaft. Außerdem lässt es Spielräume für wichtige Projekte. So wird 2017 für Bereiche wie die innere Sicherheit

oder Bildung mehr Geld zur Verfügung gestellt. Der Haushalt 2017 umfasst Ausgaben in Höhe von rund 329 Milliarden Euro. Das sind 11,8 Milliarden Euro mehr als im aktuellen Haushaltsjahr 2016. Der Entwurf der Bundesregierung sieht dabei aber keine Aufnahme neuer Kredite vor – die schwarze Null wird gehalten! Vielmehr stehen der Etat-erhöhung geplante Steuermehreinnahmen in Höhe von 13,72



Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble bei der Debatte des neuen Haushalts im Plenum des Deutschen Bundestages

Milliarden Euro gegenüber. Innenminister Thomas de Maizière soll für sein Ministerium im kom-

Die Rede von Dr. Wolfgang Schäuble anlässlich der Einbringung des Regierungsentwurfs zum Bundeshaushalt 2017 und des Finanzplans 2016 bis 2020 am 6. September 2016 im Deutschen Bundestag finden Sie hier: goo.gl/TldUVI

menden Jahr rund 8,3 Milliarden Euro bekommen. Das sind 537 Millionen Euro mehr als ihm für das laufende Jahr zur Verfügung stehen. Vom Gesamtetat sind etwa zwei Drittel der Ausgaben für den Bereich der Sicherheitsbehörden vorgesehen. Für meine Kollegen in der Unionsfraktion und mich ist der Schutz der Bürger vor Terrorismus und Kriminalität eine der zentralen Aufgaben des Staates. Viel ist schon gesche-

hen, doch weitere Schritte sind nötig. So sollen bei den Sicherheitsbehörden des Bundes weitere Beamte eingestellt werden. Im Zeitraum von 2016 bis 2020 will die Unionsfraktion rund 7.000 neue Stellen bei der Bundespolizei schaffen. Und auch in Bildung und Forschung,

der Bereich für den ich als Fachpolitiker verantwortlich zeichne, wird im kommenden Jahr mehr investiert werden. 17,6

Milliarden Euro – das ist ein Rekordwert! – werden dem Bildungs- und Forschungsministerium zur Verfügung stehen. Klar ist, dass man mit konsequenter Digitalisierung sowohl die individuellen Bildungs- und Berufschancen als auch Deutschlands Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit stärken kann. Deswegen setzt sich die CDU/CSU-Bundestagsfraktion dafür ein, eine nationale Infrastruktur für Forschungsdaten zu etablieren. Auf diese Weise sollen Daten nachhaltig aufbewahrt, zugänglich gemacht und genutzt werden können – auch über Disziplingrenzen hinweg.

Die „Wilden Dreizehn“: Unterstützung der Kampagne „Nein zu Hassgewalt“



In der Diskussion mit den anderen Mitgliedern der „Wilden 13“

Berlin – Anfang der vergangenen Woche trafen sich auf meine Einladung die mittlerweile 40 Mitglieder zählenden „Wilden

Dreizehn“ der CDU/CSU-Bundestagsfraktion mit dem Bundesvorstand des LSU-Bundesverbandes um dessen Vorsitzenden Alexander

Vogt in Berlin. Den Fokus des Treffens bildete die Jahreskampagne „Nein zur Hassgewalt“ der LSU (Les-

ben und Schwule in der Union), mit welcher der angestiegenen Zahl an Übergriffen auf LSBTI-Menschen entgegengewirkt werden soll. Weitere Themen waren unter anderem die Situation der LSBTI-Flüchtlinge in Zusammenhang mit der Frage um die sicheren Herkunftsstaaten sowie der Kampf gegen HIV/AIDS. Insgesamt wieder ein sehr informativer Austausch, der sich mittlerweile als fester Termin einmal jährlich etabliert hat.

Mehr Infos unter: www.lsu-online.de/nein-zur-hassgewalt/

Brief aus Berlin



735 Euro beträgt der neue monatliche BAföG-Höchstsatz für Studierende

Berlin – Zum Beginn des Wintersemesters steigt das BAföG: Für Studierende an Fachhochschulen ab dem 1. September, an Universitäten ab dem 1. Oktober. Die Bedarfssätze und die Einkommensfreibeträge steigen um rund sieben Prozent, der Wohnzuschlag für Studierende, die nicht bei ihren Eltern wohnen, sogar um fast 12 Prozent (auf 250 Euro). Für diese Studieren-

den wächst damit der monatliche Förderungshöchstsatz sogar um 9,7 Prozent von derzeit 670 Euro auf künftig 735 Euro. Die Zuschläge für Kinderbetreuung werden einheitlich auf 130 Euro pro Kind angehoben. Bisher gab es 113 Euro für das erste und 85 Euro für jedes weitere Kind. Der Freibetrag für eigenes Ver-

mögen wird ebenfalls deutlich angehoben – von bisher 5.200 Euro auf 7.500 Euro. Die Geförderten können zudem künftig dauerhaft einen Minijob bis zur vollen Höhe von 450 Euro monatlich ausüben. Der neue BAföG Höchstsatze ist ein Ergebnis der Reform des BAföG-Gesetzes, die ich als zuständiger

Berichterstatter im Bildungsausschuss federführend begleitet habe. Anfang 2015 hatte das Bundesministerium für Bildung und Forschung zudem die volle Finanzierung des BAföG übernommen. Damit entlastet der Bund die Länder Jahr für Jahr um rund 1,2 Milliarden Euro. Die positive Rückmeldung auf die Reform zeigt: wir haben eine gute Lösung gefunden!

Mehr Infos zum BAföG und zur Antragsstellung finden Sie unter: www.bafög.de

Delegationsreise in die USA – GAIN-Jahrestagung in Washington



Mit Vertreterinnen und Vertretern aus Baden-Württemberg

Washington – Im Rahmen einer Delegationsreise des Ausschusses für Bildung und Forschung nahm ich an der Jahresversammlung der German Academic International Network (GAIN) in Washington D.C. teil. GAIN ist der Verband für deutsche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Nordameri-

ka – eine der wichtigsten Regionen für Forschung und Entwicklung in der Welt. Auf einer Podiumsdiskussion über die aktuellen Entwicklungen in der deutschen Forschungslandschaft stellte ich mich den Fragen junger Wissenschaft-

lerinnen und Wissenschaftler. Themen waren unter anderem die 1.000 neu geschaffenen Tenure-Track Stellen in Deutschland, die Novellierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes und die Digitalisierung der deutschen Hochschulen.

Erfahren Sie mehr zu GAIN – im Internet unter: www.gain-network.org/WER

Besuch beim Regionalbüro Teach First Deutschland



Stuttgart – Am vorvergangenen Montag besuchte ich das Regionalbüro Süd von Teach First Deutschland (TFD) am Stuttgarter Feuersee. Inhalt des Gesprächs mit dem Team rund um

Lars Becker (2.v.r.) war die Vorstellung der aktuellen Aktivitäten von TFD in Baden-Württemberg. Ein besonderer Fokus von TFD liegt auf der Integration von Kindern in VKL- und VABO-Klassen. Insgesamt ist TFD mit 46 sogenannten Fellows (25 klassische Fellows und 21 „Sprachfellows“) in Baden-Württemberg präsent und qualifiziert in diesem Jahr zum ersten Mal in einer baden-württembergischen

Akademie. Hierzu kooperiert TFD mit dem Sprachenzentrum der Universität Stuttgart. Ein wirklich überzeugendes Projekt! TFD sucht übrigens immer noch nach lokalen Förderern, die die Arbeit in Baden-Württemberg unterstützen. Viel Erfolg!

VKL = Internationale Vorbereitungsklasse

VABO = Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf für Jugendliche ohne Deutschkenntnisse

Vor-Ort-Termine in Plieningen-Birkach und Sillenbuch

Stuttgart – Die Ferienzeit habe ich gerne für Gespräche im Wahlkreis genutzt: beim Kirchengericht der Evangelischen Kirche in Plieningen-Hohenheim, Dr. Honold-Reichert, mit der Leitung der neuen Flüchtlingsunterkunft in der Leypoldstraße in Stuttgart-Plieningen, im Friseursalon von Hannelore Pfrommer, beim Vorsitzenden des TV Pli-



Bei der Standaktion in Sillenbuch

eningen und Sporthändler Folker Bauer und mit diversen Einzel-

händlern auf der Sillenbacher Meile in Stuttgart-Sillenbuch. Abschließend habe ich meine Bürgersprechstunde erneut als dreistündige Standaktion durchgeführt – diesmal auf dem Sillenbacher Markt. Es gab manche Kritik – vor allem an der Flüchtlingspolitik der Regierung –, aber auch viel Zustimmung für meine Arbeit vor Ort. Danke!

Praktikum beim MdB



Zusammen mit Kevin Krzyzanowski im Paul-Löbe-Haus des Bundestags

Berlin – Vergangene Woche absolvierte Kevin Krzyzanowski ein Praktikum in meinem Berliner Bundestagsbüro. Der 20-jährige Stuttgarter hat gerade seinen Bundesfreiwilligendienst beim Stadtjugendring Stuttgart beendet und informierte sich in Vorbereitung seines demnächst startenden Studiums der Sozialwissenschaften über die Funktion und Arbeitsweise des Deutschen Bundestages. Vielen Dank für die Zusammenarbeit – und für den weiteren Lebensweg alles Gute!